

Redakteur und Verleger:

Julius Köhler.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal:
Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in
Görlich vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle
Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate
die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlicher Anzeiger.

№ 112.

Dinstag, den 23. September

1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Der Anschluß Oldenburgs, welches dem hannoversch-preussischen Vertrage vom 7. September d. J. beigetreten ist, an den deutschen Postverein soll nächsten in Aussicht stehen. — Zu den am 1. Okt. in Frankfurt a. M. beginnenden Verhandlungen über allgemeine deutsche Handels- und Zollfragen soll der geh. Rath Dellbrück preussischerseits als Bevollmächtigter ernannt sein. Die dort zur Besprechung kommenden Fragen sind: 1) das allgemeine Handels- und Seerecht; 2) die Einführung eines gleichmäßigen Maß-, Gewicht- und Münzsystems, und 3) Schutz für inländische Erfindungen und Muster. — General v. Liezen soll zum Oberbefehlshaber des bei Frankfurt a. M. zusammenzuziehenden deutschen Bundesarmeekorps bestimmt sein. — Zum 15. Oktober wird der Kongreß von Bevollmächtigten sämtlicher dem deutsch-österreichischen Postvereine angehörenden Staaten in Berlin eröffnet werden. Die Thätigkeit dieses Postkongresses wird hauptsächlich umfassen: die Verathung des Vorschlags, die Einsetzung einer Centralbehörde von sämtlichen dem Vereine beigetretenen Staaten behufs gemeinsamer Wahrung der in das Postfach einschlagenden Interessen betreffend. Dann sollen bestimmte Grundsätze festgestellt werden in Betreff der jährlichen Verteilung der Einnahmen, sowie das Verhältniß zwischen dem Postvereine und den noch nicht beigetretenen deutschen Staaten, als auch zwischen ersteren und dem Auslande. Die Herbeiführung gleichmäßiger Gebühren für den Zeitungsdebit, endlich eine solche von Erleichterungen bezüglich der Portosätze mit dem Auslande soll angebahnt werden. — Se. Maj. der König wird häufig den Manövern des Gardekörps, welche in der Nähe von Potsdam stattfinden, beiwohnen. — Die Verathungen des märkischen Provinziallandtages sollen künftigen Donnerstag zu Ende gehen. — Der Staatsanzeiger vom 21. September enthält eine Circularverfügung

des Ministers des Innern, wonach die mit den beiden mecklenburgischen Regierungen im Jahre 1811 und 1819 abgeschlossenen Verträge wegen der Verpflichtung zur Uebernahme von Ausgewiesenen zu Ende gehen, ohne daß jene Regierungen den Gothaer Beschlüssen über deutsche Heimathsangehörigkeit beigetreten wären. — Die Landwehrfrage, welche in diesem Augenblick ein Gegenstand der ersten Erwägung ist, hat nach dem Korrespondenz-Bureau eine große Anzahl von Vorschlägen hervorgerufen, die sämtlich darin zusammentreffen, eine innigere Verbindung zwischen Linie und Landwehr herbeizuführen. Die Landwehr soll einem Vorschlage zufolge nach Art der jetzt innerhalb der Armee bestehenden Kriegreserve gestaltet, die jetzigen Reserveregimenter dagegen aufgelöst und in Verbindung mit jedem Linien-Infanterieregiment eine Anzahl Reservebataillons gebildet werden, die zu besondern Reserveregimenten zu formiren wären. — Der Proceß Heinrich v. Arnim's ist auf den Wunsch des Angeklagten bis zum 20. Oktober vertagt worden. Derselbe betrifft bekanntlich zwei Neben, von denen die eine fast vollständig in der 1. Kammer gehalten ist und namentlich die auswärtige Politik des Ministeriums Manteuffel geißelt. — Düsseldorf. Mit Einheit aller Stimmen hat der Elberfelder Kirchentag beschlossen, durch einen Ausschuss eine Adresse an die Fürsten Deutschlands zu erlassen, welche im Namen des gesammten Kirchentags deren mächtige Verwendung bei der dänischen Regierung für die Wiedereinsetzung der vertriebenen schleswig'schen Geistlichen und Lehrer in Anspruch nimmt. — Elberfeld. Auf dem evangelischen Kirchentage ist ein bereits schon dagewesener Vorschlag wieder aufgetaucht: für die evangelischen Kandidaten ehe sie Predigtämter erhalten können, Centralpunkte zu schaffen, in denen sie untergebracht werden. Dies sollen geistliche Stifter, Predigerseminare, Konvikte sein. — Sachsen. Dort ist man höchsten Ortes entschlossen, zur Erleichterung der Finanzen eine bedeutende Militär-Verminderung eintreten zu lassen.

Baiern. Die bisher projektirte Weitervertagung der Kammern ist rückgängig gemacht, dieselben sind zum 1. Okt. einberufen und werden zweifelsfrei auch den Zollvertrag zwischen Preußen und dem Steuervereine als Vorlage erhalten.

Rassau. Die Verhandlungen mit Thurn und Taxis über Ablösung des Postregals sind soweit gediehen, daß nächstens auch der Anschluß Rassaus an den deutsch-österreichischen Postvertrag erfolgen dürfte.

Frankfurt a. M. Das Amtsblatt der freien Stadt (?) publizirt unterm 18. Sept. den Beschluß des Bundestages, daß das Reichsgesetz, die Grundrechte des deutschen Volkes vom 28. Dec. 1848 betreffend, aufzuheben, und kündigt an, daß solches nun für Frankfurt a. M. aufgehoben und ungültig sei. — In der Bundesversammlung soll man sich für Fortbestand der deutschen Flotte unter der Firma: Nordseeflotte entschieden haben. — Herr Hassensprung verath mit dem österreichischen und preussischen Bundeskommissar für Kurhessen den Bericht über die hessische Angelegenheit.

Hessen-Darmstadt. Eine Verordnung vom 10. Sept. verlängert die Verordnung vom 17. Sept. 1849 über das Verbot der Volksversammlungen auf ein Jahr; eine andere publizirt den unter Frankfurt a. M. erwähnten Bundesbeschluß über die Grundrechte Kurhessen. (C. Z.) Auf dem nicht weit von Frankfurt a. M. gelegenen Schlosse Kumpenheim verweilen noch fortwährend Glieder und Verwandte der kurhessischen Fürstenfamilie. — Prinz Friedrich v. Hessen ist nach London gereist und wird sich von da nach Kopenhagen begeben, um dann ganz nach Hessen überzusiedeln, wo er sich in Kassel ein Palais bauen will.

Braunschweig. Die zur 7. Division der preuss. Armee geschlagene braunschweigische Brigade, wird vom preuss. General-Leutnant v. Hirschfeld noch im Laufe dieses Monats besichtigt werden, dagegen eine Anzahl braunschweigischer Offiziere bei Halberstadt an den Uebungen der Division Theil nehmen.

Hannover. Eine unmittelbare Folge des hannoversch-preuss. Vertrages vom 7. September wird der Bau einer Ostfrieslands durchschneidenden Eisenbahn sein, um diesen Landestheil mit dem Rheine in Schienenverbindung zu bringen.

Oesterreich.

Die plötzliche Pensionirung des Statthalters Baron Geringer und des F. M. L. Baron Appell in Pesth erregt viel Staunen. Man schiebt solche auf die Unzufriedenheit des Kaisers, daß jene beiden Herren den passiven Widerstand in Ungarn noch nicht haben beiseitigen und die dortigen Zustände verbessern, namentlich eine Steuervermehrung herbeiführen können. Erzherzog Albrecht ist zum Civil- und Militärgouverneur Ungarns ernannt und man schließt daraus auf den bestimmten Willen des Kaisers, kundzugeben, wie er

in den Centralisationsideen in Bezug auf Ungarn dauernd verharre. — Neuere Nachrichten aus Konstantinopel zufolge soll Kossuth wirklich am 15. September aus Kutajah entlassen sein (?). — Vom neuen Anlehen sollen bis jetzt in Oesterreich 46 Mill., darunter 8 Mill. in Silberzwanzigern gezeichnet sein. — Den Prager ruft eine Bekanntmachung vom 17. Sept. ins Gedächtniß zurück, wie der Belagerungszustand der böhmischen Hauptstadt noch keineswegs aufgehoben sei. — Das ganze österreichische Militärerziehungsweisen soll umgestaltet und die Kadettenhäuser sämmtlich aus den großen Städten in kleinere Ortschaften verlegt werden. — Der Kaiser hat den durch Wasserschäden in der Provinz Vincenza Betroffenen 10,000 Fl. Unterstützungsgelder zugehen lassen. Seine Rundreise durch die Lombardei ist bis jetzt ohne irgend einen Zwischenfall vor sich gegangen.

Italien.

Vor dem Könige v. Neapel fand am 8. Sept. eine Heerschau über 35,000 Mann mit 72 Geschützen statt. — In Rom ist der französische Minister Magne eingetroffen. Ueber den Zweck seiner Reise verlautet noch nichts. — Der gegenwärtige Bestand des französischen Occupationskorps im Kirchenstaate beläuft sich auf 4 Infanterie-, 1 Jäger- und ein Dragoner-Regiment, 4 Batterien, 1 Kompagnie vom Geniecorps und 1 vom Fuhrwesen. Die Gesamtzahl dieser Truppen mag sich auf 11,000 belaufen, von denen 2000 in den Kantonnirungen liegen.

Belgien.

Die Künstler dieses Landes werden dem Könige Leopold bei Gelegenheit der allgemeinen Ausstellung von Kunstwerken in Brüssel ein glänzendes Fest, welches mit dem Septembereste (am 24. d. M.) zusammenfallen wird, geben. — Die Beerdigung Naheaux's ist in Brüssel unter allgemeiner Bethheiligung der dortigen Emigranten aller Nationen vor sich gegangen. Es wurden an seinem Grabe drei Standreden gehalten, von denen besonders die eines ehemaligen ungarischen Generals höchst ergreifend gewesen sein soll. Von Köln waren mehrere Freunde des Verschiedenen, darunter auch ein Mitglied des Kölner Gemeinderathes, bei der Beerdigung zugegen.

Großbritannien.

Nach dem Rap der guten Hoffnung werden abermals Truppenverstärkungen geschickt, da der dortige Oberbefehlshaber, mit seiner winzigen Schaar von Getreuen, förmlich von Feindesmassen umschlossen ist. Die Kapkolonisten haben die Absicht ausgesprochen, in Masse nach Australien auszuwandern. — Eine Nachricht über Kossuth's Abreise meldet, daß er sich wirklich auf dem amerikanischen Kriegsschiffe „Mississippi“ befunden habe, und am 7. September von den Dardanellen aus nach Amerika abgegangen sei.

Lausitzisches.

Baugen, 10. Sept. (Bericht über die am 22. und 23. Aug. d. J. zu Baugen abgehaltene landwirthschaftliche Thier- und Produktschau. Schluß.) Die Sektion für die Schafe und Schweine bestand aus Hrn. Wiesand auf Jeknis, Hrn. Menzner auf Kreckwitz, Hrn. Inspektor Schröder zu Drehfa, Hrn. v. Zentker auf Steinigswolmsdorf und Hrn. Inspektor Lange zu Niedergurig. Die Schaustücke dieser Sektion waren: 10 Stück Fethammel, 20 Stück Schafe, sowie 2 Hauer, 1 Sau, 4 Läufer und 1 Ferkel — sämmtlich Esserer Rasse. Von den Eigenthümern dieser Schaustücke erhielten Prämien: Hr. Rittmeister v. Kossig auf Wendisch-Paulsdorf, Hr. Pachter Dörmal in Rattwig, Hr. Kind auf Kleinbaugen, ferner Hr. Graf v. Hohenthal, Standesherr auf Königsbrück, und Hr. Schrader in Oberkaina.

Die von dieser Sektion vertheilten Prämien bestanden in 50 Thlr. und wurden in Raten von 5 bis 10 Thlr. ausgegeben.

Die vierte Sektion, welcher die Maschinen und sonstigen technischen Ausstellungsgegenstände, ingleichen die Produkte des Land- und Gartenbaues zugewiesen waren, bestand aus Hrn. Grafen v. Hohenthal, Standesherrn auf Königsbrück, Hrn. Kloster Syndikus Friedrich von Lbbau, Hrn. Gehler auf Halbendorf, Hrn. Pachter Dörmal von Rattwig, Hrn. Förster Lippitz von Weigsdorf, Hrn. Inspektor Seiler von Bischofswerda, Hrn. Glockengießer Gruhl von Kleinwelka und Hrn. Architekt Hobian von hier. Die Schauegegenstände dieser Sektion waren reich und mannigfaltig. Es waren ausgestellt: 1 Getreide-Schrotmühle, 1 Heckschneide-Maschinen, 1 Rüben- und Kartoffelschneidemaschine, 1 Getreide-Reinigungsmaschine, 1 Butterwiege, 1 Säemaschine und 1 Malz-, Zerflz-, Reimbrech- und Reinigungsmaschine neuer Konstruktion, 1 Viehwage, verschiedenes Ackergeräthe und sonstige landwirthschaftliche Geräthschaften, ferner Eisenguß-, Eisenblech-, Drechsler-, Wöttcher-, Seiler-, Riemer-, Sattler-, Schlosser- und Schmiedearbeiten. Auch fehlte es nicht an Cerealien, ingleichen an schönen Produkten des Gartenbaues, sowie an Proben der Seidenkultur, des Flachbaues und der Flachspinnerei. Um zu zeigen, wie weit das Spinnen in den Spinnschulen geblieben, war der Spinnshule der Seidau bei Baugen gestattet worden, in einem Lokale des Schießhauses Uebungen anzustellen. Diese wurden zahlreich besucht.

Von der vierten Sektion erhielten Prämien: Maschinenbauer Sauer von Brösa, der Schmied Behrlich von Radeburg, der Schmied Meister von hier, Hr. Eisengießereibesitzer Pehold hier selbst, Gärtner aus Nietzen, Hr. Schullehrer Käuffer in Wehrsdorf, Hr. Bouffee in Maltitz, Hr. Schullehrer Ritsche in Lauba, Hr. Köppler aus Quattitz, Hr. Sattler Hoffmann von Pulsnitz, der Spinnmeister Zickmantel von Schönbach,

vier Knaben der Spinnshule, Hr. Schlosser Fiebiger allhier, Hr. Windenmacher Blume hier selbst und Frau Schindler von Gunevalde. Dagegen wurden Hrn. Pachter Nitz von Weisbach, Hrn. Sattler Mißlack hier selbst, dem Landwirthshaus Hennerisdorf und dem Gutsbesitzer Guhr aus Niederkaina Belobigungen ertheilt. Die vertheilten Prämien betrugen 133 Thlr. und wurden in Raten zu 1 bis 15 Thlr. ausgegeben.

Behufs der genehmigten Verloosung wurden angekauft von der ersten Sektion 9 Stück Pferde für 800 Thlr., von der zweiten Sektion 19 Stück Kühe und Kalben für 793 Thlr., von der dritten Sektion 19 Stück Hammel und Ferkel für 103 Thlr. 27 Ngr. 5 Pf., endlich von der vierten Sektion 488 Stück Maschinen, Geräthe, Wagen und verschiedene andere Gegenstände für 1421 Thlr. 15 Ngr. 2 Pf. Dagegen wurden, um diese Verloosung bewirken zu können, 11,000 Aktien zu 10 Ngr. pro Stück verkauft.

Als am 22. August die Mittagsstunde nahte, trafen zu allgemeiner Freude auf dem Schießplane allhier persönlich ein Se. königl. Hoheit der Prinz Johann, Se. Excellenz Hr. Staatsminister des Innern v. Friesen und wurden in dem für Höchst- und Hochdieselben aufgestellten Zelte herzlich begrüßt. Hierauf haben Se. königl. Hoheit und der Hr. Staatsminister die aufgestellten Gegenstände in Augenschein genommen und hierbei die Zufriedenheit wohlwollend zu erkennen gegeben. Nachdem Höchstdieselben sodann in dem obern Saale des Schießhauses mit den Mitgliedern des Ausschusses und einigen Gästen ein Frühstück eingenommen hatten, wurden sodann vor dem am Schießplane aufgestellten Zelte die prämirten Pferde, ingleichen das prämirte Rindvieh vorgeführt, wobei zu bemerken, daß der Führer eines Pferdes oder eines Stückes Rindvieh, zum Zeichen der Prämierung, mit einem weißen und grünen Fähnchen versehen worden ist. Um 6 Uhr Abends brachen Se. königl. Hoheit der Prinz Johann und Se. Excellenz Hr. Staatsminister v. Friesen wieder auf und begaben sich, nachdem Se. königl. Hoheit und dem königl. Hause ein weit donnerndes Vivat gebracht worden war, auf den hiesigen Bahnhof.

Den 23. August d. J. wurde zuerst die Vorbereitung zur Verloosung getroffen und die Verloosung dann selbst ausgeführt. Die Austheilung der Gewinne ist erst bewirkt worden, nachdem man sich von der Richtigkeit der gehaltenen Listen überzeugt hat.

Die in diesem Jahre abgehaltene Thier- und Produktschau hat Zeugniß davon gegeben, daß die Landwirthschaft in der Provinz seit der letzten hiesigen Thier- und Produktschau nicht unbedeutende Fortschritte gemacht hat, und daß die Verwendungen, der Fleiß und die Mühe des Landwirths mit Segen und Gedeihen belohnt worden sind.

Ein spezieller Bericht über diese Angelegenheit wird später ausgegeben werden. Der gegenwärtige

Könnte nicht früher erstattet werden, weil der Eingang der Sektionsberichte abgewartet werden mußte.
Budissin, 10. September 1851.

Der Ausschuss für die landwirthschaftliche Thier- und Productenschau allhier, durch
Dr. Hermann Delsner, v. Rostig
auf Weidlig, Stadtrath allhier, auf Wend.-Paulsd.
(B. N.)

Kottbus. Se. Maj. der König hat dem Fürsten v. Bücker-Muskau die Anlegung des ihm vom Könige v. Hannover verliehenen Kommandeurekreuzes 1. Klasse des Guelphenordens gestattet.

Lauban. Am 12. d. M. erkrankt in dem Alt-Lauban-Bache der gegen 4 Jahr alte einzige Sohn des hiesigen Klosterkutschers Joseph Ehrentraut. Alle angestellten Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.
(R. N.)

Haidewaldau. Am 12. d. M. fand sich ein toller Hund in unserm Dorfe ein, welcher mehrere Hunde gebissen hat. Leider ist jedoch von einem der gebissenen Hunde ein sechsjähriger Knabe aus Walbau gebissen worden, welcher ärztlicher Behandlung unterstellt worden ist.

Dem Förster Träger zu Torno ist die Försterstelle zu Kühnicht, Oberförsterei Hoyerswerda, in Stelle des verstorbenen Förster Dietrich daselbst vom 1. Oktober d. J. ab übertragen worden.

E i n h e i m i s c h e s.

Görlitz, den 19. September (Sitzung vor dem Richter über Vergehen Richter: Kreisgerichtsrath Haberstrohm; Polizeianwalt Hertrumpf; Gerichtsschreiber Meserendar Schurich.

1) Der Maurergefell Friedrich Wilhelm Lehmann von hier, ist des ungebührlichen ruhestörenden Lärmens zur Nachtzeit auf den Straßen der Stadt, angeklagt. Da aus den drei amtseidlichen Aussagen der Nachwächter und aus der

eigenen polizeilichen Angabe des Angeklagten die Ueberzeugung hervorgeht, daß Angeklagter am 31. August c. Nachts 1/12 Uhr auf den Straßen der Stadt sang, dieses Singen ein ruhestörendes und so stark und heftig gewesen ist, daß Leute aus dem Schlafe hätten erwachen können, wie alle drei Nachwächter bekunden, weshalb es eine Uebertretung des § 340. Nr. 9. des Strafgesetzbuches vom 14. April 1851 unzweifelhaft enthält; so wurde derselbe des angeklagten Vergehens für schuldig erklärt und zu 3 Thlr. Geldbuße, im Unermögensfalle mit 3 Tagen polizeilicher Gefängnißstrafe und den Kosten verurtheilt.

2) Der Fleischergefell Herrmann Schwarz von hier ist angeklagt, am 13. d. Mts. ein Kalb mit einem ohne vor-schriftsmäßigen Maulkorb versehenen Hunde durch das Reisthor getrieben zu haben. Da Angeklagter von dem Thorhüter Schneppenkrell nicht als der Denunziat erkannt wird, auch Polizeiergeant Wehnert über die Person des eigentlichen Kontravenienten gar nichts zu bekunden vermag, so wurde Schwarz unter Aufhebung der Straffestsetzung des Mandats vom 8. August 1851 von Strafe und Kosten freigesprochen.

3) Der Dachdeckergefell Karl Friedrich Schwarz von hier, ist der Verrichtung von Dachdeckerarbeit ohne Besitz eines Meisterscheins angeklagt. Da Angeklagter geständiglich die Holzställe des Kürschnermeister Wiefner mit Ziegeln eingedeckt, und den Eins eines Hintergebäudes mit Zink beschlagen, diese Arbeit für sich, nicht im Auftrage eines Meisters verrichtet, auch einen Meisterschein gar nicht besessen hat, und daher gegen die Amtsblatverordnung v. 30. Jan. 1840 kontravenirte, wurde derselbe des angeklagten Vergehens für schuldig erachtet, daher zu 8 Tagen polizeilicher Gefängnißstrafe und in die Kosten verurtheilt.

4) Die gegen den Tagelöhner Traugott Reiche hier-selbst vom Königl. Hauptsteueramt, wegen Malssteuerdefraudation, festgesetzte Geldstrafe von 6 Thlr. 20 Sgr. wurde, da die Exekution fruchtlos geblieben war, in eine viertägige polizeiliche Gefängnißstrafe umgewandelt, Angeklagter auch die Kosten zu tragen schuldig gehalten.

Görlitz, 22. Sept. Gestern mit dem Mittagszuge der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn trafen von Breslau her Fouriere des 6. Jägerbataillons für ein Kommando desselben Bataillons, welches bestimmt ist, 400 Mann Rekruten für das 38. Inf.-Regiment nach Mainz zu geleiten, hier ein. Die Mannschaften, außer Jägern, von Soldaten des 11. und 19. Inf.-Reg. geleitet, kamen heute Mittags 1 Uhr mit Eisenbahn an, wurden hier einquartiert und werden morgen auf der Sächsisch-Schlesischen Eisenbahn weiter durch Sachsen nach Mainz befördert werden.

P u b l i k a t i o n s b l a t t.

[5324] Die Lieferungskontrakte für Fleisch, Brot und Gemüse für das Krankenhaus, das Waisenhaus und die Zwangs-Arbeitsanstalt enden mit ultimo Oktober c. Submissionen für Lieferung dieser Gegenstände, über deren erforderliche Quantität und Art die bei dem Sekretariate einzusehenden zeit-herigen Kontrakte Auskunft geben, können bis zum Ende dieses Monats versiegelt beim Sekretariate eingereicht werden.

Görlitz, den 17. September 1851.

Der Magistrat.

[5330] Es sollen die bei dem Bau des neuen Gasthofgebäudes bei Kohnfurt erforderlichen Tischler-, Schlosser- und Glaser-Arbeiten, unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl, und zwar jede

besonders, im Wege der Submission an die Mindestfordernden verbunden werden, daher an Unternehmungslustige und Kautionsfähige hierdurch die Aufforderung ergeht, von den auf hiesiger Rathhaus-Kanzlei ausgelegten Kontraksbedingungen, Zeichnungen und Anschlags-Extrakten Kenntniß zu nehmen und ihre Forderungen in spezieller Angabe der Preise für alle in den Anschlags-Extrakten verzeichneten einzelnen Arbeiten, mit deutlicher Unterschrift versehen, versiegelt, mit der Aufschrift: „Submission für den Kohlfurter Gasthofbau“ unfehlbar bis zum 30. September c., Abends 7 Uhr, auf gedachter Kanzlei abzugeben und die Eröffnung derselben am 1. Oktober c., Vormittags um 10 Uhr, in dem rathhäuslichen Kommissionszimmer zu gewärtigen.

Görlitz, den 19. September 1851.

Der Magistrat.

[5373]

Anlage eines Dampfkessels betreffend.

Die königliche Verwaltung der sächsisch-schlesischen Staatsbahn beabsichtigt, auf dem Bahnhofe allhier einen Dampfkessel zum Imprägniren der Bahnschwellen aufzustellen.

Nach § 29. der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung und auf Anweisung der königlichen Regierung zu Piesnitz machen wir dies bekannt, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen vier Wochen anzumelden.

Görlitz, den 20. September 1851.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[5344]

Bekanntmachung.

Die in der Bekanntmachung vom 16. August 1851 aufgerufenen, seitdem noch nicht eingelösten verfallenen Pfänder sollen

am 9. Oktober c., von Vormittags 9 Uhr an, im Lokale der Pfandleihanstalt öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, was gemäß § 19. des Pfandleihreglements mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß bis zur Versteigerung die Einlösung der verfallenen Pfandstücke unter den im § 19. enthaltenen Modalitäten noch immer freisteht.

Görlitz, den 20. September 1851.

Das Kuratorium der Pfandleihanstalt.

[5021]

Freiwilliger Verkauf.

Die Neu'sche Häuslerstelle No. 58. zu Lissa, ortsgerichtlich auf 529 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt, soll zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in unserer Kanzlei-Abtheilung II. resp. I. einzusehenden Tare

am 9. Oktober c., von Vormittags 11 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

Königliches Kreisgericht. II. Abtheilung.

[5329]

Auktions-Anzeige.

Die der hiesigen königlichen Darlehnskassen-Agentur gehörigen Inventariestücke, namentlich 1 Repositorium, 15 Vorlegegeschlösser, 2 Holzförbe, 1 Schreibzeug, 1 Papierscheere, 1 Tisch, 6 Stühle u. s. w. sollen

Mittwoch, den 24. September d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause, gegen sofortige Baarzahlung in preuß. Courant, meistbietend versteigert werden.

Görlitz, den 19. September 1851.

Königliche Darlehnskassen-Agentur.

[5364]

Pferde- und Wagen-Auktion.

Donnerstag, den 25. d., von 10 Uhr ab, findet im hiesigen Marstalle die bereits angekündigte Versteigerung von 8 Pferden, Wagen, Geschirren u. s. w. statt.

Gürthler, Aukt.

[5365] Gerichtliche Auktion. Donnerstag, den 25. d., um 11 Uhr, sollen im städtischen Marstalle in Görlitz 2 Kühe auf gerichtliche Verfügung versteigert werden.

Gürthler, Aukt.

[5369] Gerichtliche Auktion. Freitag, den 26. d., von 8 Uhr ab, sollen Jüdengasse No. 248. im Fleischer Berndt'schen Hause 1 Wanduhr, Mobiliare und Hausrath, Kleidungsstücke, Tuchmacher-Geräthe, wobei 1 Wickstuhl, 3 Webgeschirre u. s. w., 30 Pfund Garn, etwas Leiste u. s. w. gerichtlich versteigert werden.

Gürthler, Aukt.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[5379] Der Herr über Leben und Tod sendete den Engel des Friedens, und rief in der Blüthe seines Lebens unsern guten Sohn, Bruder und Bräutigam, **Louis Wilhelm Krause**, zu sich, in das Reich der Verklärten. Trauernd und mit tief betrübten Herzen stehen wir an seiner Gruft; sein Scheiden bringt uns herben Schmerz! Doch, richten wir unsern jagenden Blick empor über Grab und Tod, so strahlt uns Trost und Hoffnung von Oben entgegen. Pinderung träufelt es in unser wundes Herz, wenn wir in der Schaar seiner Freunde die Thränen des Schmerzes fließen sehen und tiefe Rührung ergriff uns, als Freundes Hand bemüht war, bei der Beerdigung seiner irdischen Hülle Beweise wahrer, echter Freundesliebe an den Tag zu legen. Wir fühlen uns gedrungen unsern herzlichsten, tiefgefühltesten Dank allen den edeln Freunden hiermit abzustatten. Möge der liebende Vater im Himmel ähnliche schmerzliche Erlebnisse fern von ihnen halten.

Görlitz, den 21. September 1851.

Die Hinterbliebenen.

[5382] Französische Strohlumen und Kränze empfiehlt

Theodor Grafer.

=== Korsetts ohne Naht ===

sind wieder in allen Größen angekommen und empfiehlt dieselben

[5370] **Ad. Weber, Brüderstr. No. 16.**

[5374]

Ernst Lehmann, Reißstraße No. 328.,

empfehlen sein wohlaffortirtes Cigarren-Lager, wie ganz alten **Varinas** in Rollen und **Varinas-Blätter** zu den solidesten Preisen.

[5375]

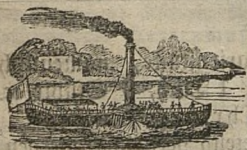
Feinsten magenstärkenden **Curacao-Liqueur**,
ganz alten **Jamaica-Rum**,
" " **Arac de Goa**,
echten **Nordhäuser Korn**,

wie alle übrigen Liqueure und Branntweine empfiehlt in Gebinden wie im Einzelnen zu den solidesten Preisen

Ernst Lehmann, Reißstraße No. 328.

[5383] Lampen und Dochte verkauft billig

Theodor Grafer.



[5335]

Dampfschiffahrt

zwischen

Stettin und Frankfurt a. d. O.

Vom 18. September c. ab

wird jeden Montag und Donnerstag regelmäßig ein Dampfschiff mit Passagieren und angehängtem Verschluß-Kahn

von Stettin und Frankfurt a. d. O.

expedirt werden.

Abgang von Stettin Morgens 5½ Uhr,

Abgang von Frankfurt a. d. O. Morgens 6 Uhr.

Die zu verladenden Güter müssen spätestens Mittwoch und Sonnabend bis Abends 7 Uhr eingeliefert werden.

In den Frachtsätzen hat eine Abänderung stattgefunden und sind die bezüglichen Taren und Bedingungen in unserm Comptoir, Speicherstraße No. 69a., bei den Herrn Hermann & Comp. in Frankfurt a. d. O., sowie auf den Dampfschiffen einzusehen und resp. zu empfangen.

Stettiner Dampf-Schleppschiffahrts-Gesellschaft.

[5368]

Für Zahnpatienten.

Von Liegnitz zurück, bin ich von nun an den ganzen Winter über in meiner Wohnung anzutreffen.

Geber, Zahn- und Wundarzt,

Steinstraße No. 29.

[5381] **Rosshaarsohlen**, doppelt mit Einlagen, verkauft billig

Theodor Graser, Obermarkt.

[5377] Für die Heiraths-Aussteuer-Kasse zu Lauban sind Beiträge zu entrichten.
Joh. Springer, Kollektant.

[5376] Vom 1. künftigen Monats ab können noch mehrere
Tischgäste bei Unterzeichnetem zu soliden Preisen abonniren.
Hensel, Societätspachter.

[5371] Ein Flügel oder Fortepiano wird baldigst zu miethen gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

[5372] Nonnengasse No. 81a. ist eine möblirte Stube an zwei Herren zu vermieten.

[5366] Pragerstraße No. 783. ist ein kleines Stübchen nebst Zubehör sofort an eine ruhige Person zu vermieten.

[5367] Ein Zimmer mit Möbels und eins dergleichen ohne Möbels sind sogleich zu vermieten
Demianiplatz No. 425/26.

[5380] Demianiplatz No. 497., 2 Treppen hoch, sind 2 Stuben, getheilt oder vereinigt, mit oder ohne Möbels und Bedienung zu vermieten.

[5378] Freitag, den 26. September, großes Konzert von unterzeichnetem Musikcorps im Saale des Herrn Strohbach. Zur Aufführung kommt unter Anderem: 1) die Overture zu Tell, 2) die Overture zur Stummen von Portici, 3) Predigt und Chor der Wiedertäufer aus dem Prophet, 4) Krönungsmarsch aus dem Prophet und endlich 5) das beliebte großartige Potpourri von Kunze: „Der Sommernachtsstraum“. Die übrigen Piecen werden durch Zettel im Saale bekannt gemacht werden.

Nach dem Konzert wird bei ganz vollstimmigem Orchester Tanzmusik stattfinden. Um recht zahlreichen Besuch bittet

Anfang 7½ Uhr.

Konzert-Entree a Person 2 Sgr.

Das städtische Musikcorps.

Apetz & Brader.

[5384]

Ergebenste Einladung

zu der am 26. September, Abends 7 Uhr, stattfindenden **Gesang-Unterhaltung**. Nach dem Schluß derselben wird Tanzvergnügen mit Orchester-Begleitung erfolgen. Billets, à 5 Sgr., sind zu haben bei dem Kleidermacher Herrn Krause im „Preussischen Hofe“, sowie bei dem Buchbindermeister Herrn Zimmermann in dem vormals Finger'schen Hause in der Reissstraße. An der Kasse 7½ Sgr.

Der Sängerbund.

Literarische Anzeigen.

[5194]

Dr. F. A. W. Netto:

Die kalotypische Portraitkunst.

Oder Anweisung, nicht nur die Portraits von Personen, sondern überhaupt Gegenstände aller Art, Gegenden, Bauwerke u. s. w. in wenigen Minuten, selbst ohne alle Kenntnisse des Zeichnens und Malens, höchst naturgetreu und ausgeführt, mit geringen Kosten abzubilden. Für Zeichner, Maler, Kupferstecher, Graveurs, Holzschnyder und Lithographen, sowie für Künstler und Gewerbetreibende überhaupt und für Dilettanten des Zeichnens und Malens insbesondere. Mit 3 Tafeln Abbildungen.

8. Geh. Preis 12½ Sgr.

Vorräthig in **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz und Lauban.

[5178]

Medizinische Schriften für Nichtärzte.

[18085]

Die Engbrüstigkeit und das Asthma sind heilbar.

Eine Darstellung dieser Krankheit in ihren Grundformen, ihren verschiedenen Arten und Verwickelungen mit organischen Verletzungen des Herzens, Katarrh, Verdauungsschwäche u. s. w. Oder praktische und theoretische Untersuchungen über das fränkaste Athmen, nebst Bemerkungen über das bei jeder Abart dieser Krankheiten besonders anwendbare Heilverfahren. Von Professor Francis Hopkins Namadge, M. Dr., Mitglieder der königlichen medizinischen Fakultät zu London, Oberärzte an dem Hospitale für Asthma, Auszehrung und sonstige Brustkrankheiten u. Gr. 8. Geh. Preis 15 Sgr.

[5179]

Dr. Belliol's radikale Heilung

der Stropheln, Flechten und galanten Krankheiten, sowie aller chronischen Krankheiten des Kopfes, der Brust und des Unterleibes. Nebst Rathschlägen über die körperliche und geistige Erziehung der Kinder, und über die Lebensweise der Greise. Nach der siebenten Auflage. Gr. 8. Preis 25 Sgr.

Vorstehendes Werk des berühmten Pariser Arztes hat in Frankreich so große Anerkennung gefunden, daß binnen wenigen Jahren sieben Auflagen davon erschienen sind. Es ist ein wahrhaft medicinisches Haus- und Hilfsbuch für Jedermann, da es alle die Krankheiten und Gebrechen behandelt, die unsere Generation vorzüglich heimsuchen. Dr. Belliol zeigt, daß der Flechten-, Krätz-, scrophulöse, venerische, biliöse, scorbutische und rheumatische Stoff nach der Reihe fast die einzige Quelle aller unserer organischen Affektionen ist, und diesen vielverbreiteten chronischen Uebeln hat er seine besondere Aufmerksamkeit während seiner bedeutenden Praxis gewidmet.

Vorräthig in Gustav Köhler's Buchhandlung in Görlitz und Lauban.

[5198]

J. F. K u h n:

Allgemeine Gesinde-Ordnung

für die Preussischen Staaten, nebst den gegenseitigen Rechten und Pflichten der Herrschaften und der Hausoffizianten. Mit erläuternden und ergänzenden Anmerkungen. Für Polizei- und Justizbeamte, sowie zur Belehrung für Herrschaften, Hausoffizianten und Gesinde. Vierte verbesserte Auflage. Gr. 8. Geh. Preis 10 Sgr.

Vorräthig in Gustav Köhler's Buchhandlung in Görlitz und Lauban.

Die

„Schlesische Zeitung“,

die älteste und am meisten verbreitete Zeitung der Provinz Schlessien, erscheint im Verlage von

[5363]

W. G. Korn zu Breslau

täglich und wird durch alle königlichen Postämter schleunigst versendet. Außer den vollständigsten politischen Nachrichten liefert sie zuverlässige und rasche Berichte über Handel und Gewerbe, wobei sie die Interessen der schlesischen Industrie möglichst im Auge behält und den Fortschritten der Landeskultur die gebührende Aufmerksamkeit schenkt. Ihre Mittheilungen über die landwirthschaftlichen Vereine und die Thätigkeit des Landes-Ökonomie-Kollegiums sind wegen ihrer Raschheit und Originalität in viele Zeitungen übergegangen, und ihre Nachrichten über die Fortschritte der schlesischen Bergwerks-Industrie, aus sachkundiger Feder geflossen, hatten sich stets allgemeiner Anerkennung zu erfreuen. Zur Kultur- und Sittengeschichte von Schlessien insbesondere liefert sie durch eine Provinzial-Korrespondenz, wie sie keine andere Zeitung aufzuweisen hat, das reichhaltigste Material, und endlich bietet sie in ihrem Feuilleton eine Geist und Gemüth ansprechende Unterhaltungsliteratur.

Wichtige politische und Handels-Nachrichten werden ihr durch telegraphische Depeschen gemeldet. Somit kann die Schlesische Zeitung auch für das 4. Quartal ihrem ausgebreiteten Leserkreise mit vollem Rechte alles das zusichern, was heutzutage von einem bedeutenden politischen Organe gefordert wird.

Alle Postanstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellungen auf die Schlesische Zeitung an. Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt für ganz Preußen mit Porto 1 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf.

Als die gelesenste Zeitung der Provinz verschafft sie Ankündigungen aller Art die größte Verbreitung und wird die gewöhnliche Petit-Zeile mit 1 Sgr. 3 Pf., die dreigespaltene Zeile mit 2 Sgr. berechnet.

Breslau, im September 1851.